

Inhalt

Vorbemerkung	5
Vorwort	6
EINLEITUNG	17
A. Die Drogen-Politik in der Bundesrepublik Deutschland	18
1. Die gesetzliche Grundlage - das Betäubungsmittelgesetz	21
2. Die Entwicklungen der polizeilichen Aktivitäten im Drogen-Bereich	25
3. Die Entwicklung von Drogenhandel, -konsum und -abhängigkeit unter den Bedingungen einer prohibitionistischen Drogen-Politik	31
3.1. Der Handel unter prohibitionistischen Bedingungen	32
3.2. Drogenkonsum und Drogenszene unter prohibitionistischen Bedingungen	37
3.3. Die Gefahren des illegalen Heroins	40
3.3.1. Die körperlichen Schäden	40
3.3.2. Die psychischen Schäden	43
4. Die therapeutische Kontrolle	46
4.1. Das Bild des Fixers als eines Kranken	46
4.2. Abstinenz: Voraussetzung oder Ziel?	49
4.3. Leidensdruck, Motivation, Freiwilligkeit	51
4.4. Die Therapie-Einrichtungen und ihr Erfolg	54
4.4.1. Selbstheilung (<i>maturing out</i>)	54
4.4.2. Drogenberatungsstellen	55
4.4.3. Langzeittherapien und Therapeutische Wohngemeinschaften	57
4.4.3.1. Die Aufnahme	58
4.4.3.2. Arbeit und Ausbildung	59
4.4.3.3. Freizeit und Sexualität	59
4.4.3.4. Privilegien, Disziplinierung und Hierarchie	60
4.4.3.5. Die Erfolglosigkeit der Langzeittherapien	62
4.4.4. Maßregelvollzug	63
4.4.5. Strafvollzug	66
5. Die Bedeutung der Massenmedien	69
6. Ergebnis	72

B. Möglichkeiten der Repressionsverminderung und Entkriminalisierung in der herrschenden Drogen-Politik	74
1. 'Entkriminalisierung' und 'Legalisierung' - Die Begriffe	75
1.1. Entkriminalisierung	75
1.2. Legalisierung	79
2. Argumentationslinien für eine Repressionsverminderung in der herrschenden Drogen-Politik	81
2.1. Der liberale Ansatz	81
2.2. Der ökonomische Ansatz	83
2.3. Der klientenfixierte Ansatz	85
2.4. Der integrative Ansatz	86
2.5. Zusammenfassung und Bewertung	89
3. Konkrete Ansätze einer Politik der Repressionsverminderung	91
3.1. Methadon-(Polamidon-)Programme	91
3.1.1. Allgemeines	91
3.1.2. Kritische Diskussion der Argumente gegen Methadon-Programme	95
3.1.2.1. 'Der illegale Markt weitet sich aus'	95
3.1.2.2. 'Methadon-Programme tragen nicht zur Verringerung der Beschaffungskriminalität bei!'	97
3.1.2.3. 'Methadon-Programme halten Abhängige von einer drogenfreien Therapie ab!'	99
3.1.2.4. 'Methadon-Programme führen zu doppelter und mehrfacher Abhängigkeit!'	101
3.1.2.5. 'Methadon-Programme verbessern nicht die Prognose HIV-Infizierter!'	103
3.1.2.6. 'Methadon-Programme verharmlosen die Opiat-Sucht!'	104
3.1.2.7. 'Methadon-Programme führen zu totaler Kontrolle!'	105
3.1.2.8. 'Methadon-Programme erfassen nur die Abhängigen in größeren Städten!'	106
3.1.3. Versuch einer realistischen Einschätzung von Methadon-Programmen	107
3.1.4. Methadon-Vergabe und Entkriminalisierung	111
3.2. Heroin-Programme	112
3.2.1. Heroin als Einstieg in ein Methadon-Programm	112
3.2.2. Heroin-Maintenance für anerkannt Abhängige	116

3.3. Entkriminalisierung der Konsumenten	120
3.4. Entkriminalisierung durch die Festlegung von Höchstmengen	122
3.5. Entkriminalisierung im Sinne des holländischen Modells	124
3.6. Resümee	126
 C. Der legale Zugang zu Heroin für alle	 129
1. Varianten des legalen Zugangs zu Heroin	129
2. Die unmittelbaren Vorteile des legalen Zugangs	131
3. Mögliche Probleme einer Legalisierung	135
4. Zur Perspektive einer Heroin- bzw. Drogenkultur	140
4.1. Der Begriff 'Kultur'	140
4.2. Kulturen des Drogengebrauchs - einige ausgewähl- te Beispiele	144
4.2.1. Die Teezeremonie in Japan	144
4.2.2. Qat im Jemen	146
4.2.3. Die Kunst des Opium-Rauchens	149
4.2.4. Gemeinsamkeiten einer Drogen-Kultur	151
4.3. Nicht-abhängiger kontrollierter Heroin-Konsum	154
4.4. Legaler Zugang zu Heroin als Voraussetzung von Heroin-Kultur	158
4.5. Erfordert Heroin-Kultur eine 'andere Gesellschaft'?	159
 Resümee und Ausblick	 163
 Abkürzungsverzeichnis	 168
 Literaturverzeichnis	 169